

## **Dritte Runde der Mathematik-Olympiade**

### **Grundschüler zu Gast im Gymnasium Adolfinum**

Zwei Mädchen würfeln. Bei jedem Wurf bilden sie die Differenz der gewürfelten Werte. Nun behauptet Linda: „1 kann als Differenz häufiger vorkommen als 5.“ Was soll Luise davon halten? – Gute Frage! Schöne Aufgabe für Rechenkünstler. Jahrgang? Die Aufgabe gehörte zu den Herausforderungen, die die Schüler aus dem 3. Schuljahr zu bewältigen hatten bei der diesjährigen Mathematikolympiade, Runde 3. Zum Ausprobieren reicht die Zeit nicht. Es muss nachgedacht werden. Die Köpfe rauchen, die Bleistiftminen sind gespitzt, es herrscht Wettkampfatmosphäre bei der 50. Mathematikolympiade.

Fast zwanzig Schüler der Jahrgänge 3 und 4 an den hiesigen Grundschulen hatten die 3. Runde erreicht. Mathematiklehrerin Ina Seidl war mit der Betreuung gut beschäftigt, denn die „Kleinen“ dürfen hier und da auch noch Verständnisfragen zu den Aufgaben stellen. Die Uhr läuft, die Arbeit will eingeteilt sein von den jungen Mathematikern. Auch im 4. Schuljahr geht's rund:: „Anna, Benni, Carla, Dennis, Emma, Franzi und Greta haben einen Wettlauf gemacht. Ihre drei Lehrer sollen raten, in welcher Reihenfolge sie ins Ziel ankamen.“ Herr Meier liegt in vier Fällen richtig, Herr Müller in fünf. Daraus zieht Frau Schulze ihre Schlüsse. Sie scheint wahrlich nicht auf den Kopf gefallen zu sein.

Bis zur Verkündung der Ergebnisse wird noch etwas Zeit vergehen. Rasmus Tippke, Karl Specht, Hannah Klose, Leyla Biskup, Paul Brodtka, Luise Weitkemper, Daniel Becker, Lea Bitter, Mathis Heimbrock, Fabian Wollter (Jahrgang 3) sowie Isabella Becker, Jan Machholz, Lara Zerner, Jennifer Klein, Evelin Esau, Michelle Janssen, Piet Steinhorst, Benjamin Sonnet und Katjana Rauch (Jahrgang 4) würden sicher allesamt gerne ganz oben auf dem Treppchen stehen.

Volkmar Heuer-Strathmann  
Öffentlichkeitsarbeit